



**BUNDESANSTALT FÜR MATERIALFORSCHUNG UND -PRÜFUNG  
(BAM)**



**EG-Baumusterprüfbescheinigung  
Nr. 0589. EXP. 0701/04**

**Bezeichnung des Explosivstoffes  
(Handelsname):**

ANDEX LD

**Typ des Explosivstoffes:**

pulverförmiger Sprengstoff

**Name (Firma) und Anschrift  
des Herstellers:**

MSW-CHEMIE GmbH  
Seesener Straße 19  
38685 Langelshiem

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) als benannte Stelle nach Artikel 6 Abs. 2 der Richtlinie 93/15/EWG des Rates vom 5. April 1993 zur Harmonisierung der Bestimmungen über das Inverkehrbringen und die Kontrolle von Explosivstoffen für zivile Zwecke (Abl. EG Nr. L 121, S. 20) und

als die für die Erteilung von EG-Baumusterprüfbescheinigungen für Explosivstoffe zuständige Stelle nach § 12a Abs. 4 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1991 (BGBl. I, S. 169), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Sprengstoffgesetzes und anderer Vorschriften (2. SprengÄndG) vom 1. September 2002 (BGBl. I, S. 3434), bescheinigt,

dass der oben bezeichnete Explosivstoff (Baumuster) die grundlegenden Anforderungen an die Betriebssicherheit nach Anhang I der Richtlinie 93/15/EWG und die Anforderungen an die Zusammensetzung und Beschaffenheit von Explosivstoffen nach der Anlage 1a zur 1. SprengV erfüllt.

Die Konformität der nachgefertigten Produkte mit dem Baumuster ist nach Artikel 6 Abs. 1 der Richtlinie 93/15/EWG, § 12b Abs. 1 und Anlage 8 der 1. SprengV durch das Modul C sicherzustellen.

Die Prüfergebnisse sind in dem vertraulichen Prüfbericht

Nr. P 0701/04

niedergelegt.

Diese Prüfergebnisse sind in dem vertraulichen Bewertungsbericht

Nr. B 0701/04

bewertet.

Die für die Identifikation des oben bezeichneten Explosivstoffes notwendigen Angaben sind in der Anlage 1 zu dieser Bescheinigung enthalten.

Die geeignete Anleitung für den oben bezeichneten Explosivstoff ist in der Anlage 2 zu dieser Bescheinigung enthalten. Bei Weitergabe dieser Bescheinigung ist die Anlage 2 beizufügen.

Änderungen der Zusammensetzung und Beschaffenheit des Explosivstoffes sind der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung mitzuteilen.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Unter den Eichen 87, 12205 Berlin, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Berlin, den 23. März 2004

Der Präsident der  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Im Auftrag



(Dienstsiegel)

Dr. Eckhardt

Diese EG-Baumusterprüfbescheinigung besteht aus 2 Seiten und 2 Anlagen mit insgesamt 2 Seiten.

Bescheinigungen ohne Dienstsiegel haben keine Gültigkeit.

**BAM Unter den Eichen 87 D-12205 Berlin Tel. (030) 8104-0**

**BUNDESANSTALT FÜR MATERIALFORSCHUNG UND –PRÜFUNG  
(BAM)**

**Anlage 1  
zur EG-Baumusterprüfbescheinigung  
Nr. 0589. EXP. 0701/04**

**Bezeichnung des Explosivstoffes  
(Handelsname):**

ANDEX LD

**Typ des Explosivstoffes:**

pulverförmiger Sprengstoff

**Sprengstoffdichte:**

$0,80 \text{ g/cm}^3 \pm 0,05 \text{ g/cm}^3$  (Rütteldichte)

Die Zusammensetzung ist in der Anlage 1 zum Prüfbericht  
Nr. P 0701/04 festgelegt.

**Spenstofffarbe:**

rosa

**Minimaler Ladesäulendurchmesser:** 33 mm

**Detonationsgeschwindigkeit  
(im Stahlrohreinschluß):**

>1400 m/s

**BUNDESANSTALT FÜR MATERIALFORSCHUNG UND –PRÜFUNG  
(BAM)**

**Anlage 2  
zur EG-Baumusterprüfbescheinigung  
Nr. 0589. EXP. 0701/04**

**Bezeichnung des Explosivstoffes  
(Handelsname):**

ANDEX LD

**Typ des Explosivstoffes:**

pulverförmiger Sprengstoff

**Allgemeine Sicherheitshinweise:**

**1. Verwendung**

Verwendbarkeit unter Tage:

ja

Schlagwetter- und  
Kohlenstaubsicherheit:

nein

Initiierung:

durch Verstärkungsladung

Einsatztemperatur:

-20 °C bis +65 °C

**2. Lagerung:**

6 Monate bei Temperaturen von +0 °C bis +45 °C

**3. Vernichtung:**

Sprengstoffe sind durch Sprengung auf einem dafür vorgesehenen Ort (z. B. Sprengplatz) mit einer Verstärkungsladung von mindestens 20 % der Gesamtsprengstoffmasse zu vernichten.